

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Die 9. Matchpartie aus dem Zweikampf der beiden deutschen Großmeister

Weiß: Eliskases Schwarz: Bogoljubow

Slawische Verteidigung

- d2-d4, Sg8-f6 2. c2-c4, c7-c6 3. Sb1-c3, d7-d5 Die «Slawische» wurde mit Zugsumstellung erreicht.
- Sg1-f3, d5xc4 5. a2-a4, Lc8-f5 6. e2-c3 Ob das meist gespielte Sf3-e5 besser ist, bleibt vorläufig noch ungeklärt.
- ... e7-e6 7. Lf1xc4, Lf8-b4 8. 0-0, 0-0 9. Dd1-e2, Sb8-d7

Eine neue Idee, die sich zu bewähren scheint; Euwe hält zwar diesen Zug für zweifelhaft, da Weiß sich ungehindert in den Besitz des Zentrums setzen kann. Bisher glaubte man, Sf7-e4 spielen zu müssen, was aber nach Säimichs Zug 10. g2-g4! weniger vorteilhaft aussieht.

- e3-e4, Lf5-g6 11. e4-e5, Sf6-d5 12. Sc3-e4, Dd8-a5 13. Sf3-d2 Bogoljubow erwartete Sf3-h4, der Textzug ist aber am klarsten!
- ... a7-a6 14. Sd2-b3 Da5-c7 15. Lc1-d2, Lb4xd2 16. Sb3xd2, Sd7-b6

Wahrscheinlich war sofort Ta8-d8! nachhaltiger!
17. Lc4-b3, Ta8-d8 18. Sc4-d6, Sb6-c8 19. Sd6xc8, Td8xc8

Die erste Ungenauigkeit, nach der sich das Blatt zugunsten von Weiß zu wenden beginnt; richtig war Dc7:c8, wonach 20. Sd2-c4 an Sd5-f4! scheitert!
20. Sd2-c4, Tc8-d8 21. Dc2-d2, Sd5-c7 22. Dd2-c3, Se7-f5

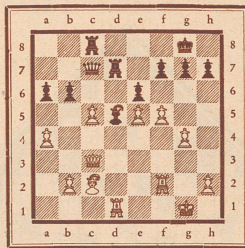
Die zweite, diesmal bereits so gut wie entscheidende Ungenauigkeit; es sollte abwartend Td8-d7 geschehen und erst auf Sc4-d6, Se7-f5. Jetzt kommt Weiß dank des geschenkten Angriffstempus ans Ruder.

- Ta1-d1, Td8-d7 Bogoljubow gab selbst nachher h7-h5! als besser an, aber wahrscheinlich wollte er g2-g4 provozieren, im Hinblick auf die offene Königsstellung.
- g2-g4, Sf5-e7 25. Sc4-d6, Sd7-c8 26. Sd6xc8, Tf8xc8 27. f2-f4, Lg6-e4

Die lange Diagonale a8-h1 soll es schaffen!
28. f4-f5, Lc4-d5 29. Lb3-c2, c6-c5

- Ueber diesen Zug, der tatsächlich Schwarz noch einige Chancen gibt, dachte Bogoljubow über 40 Minuten nach.
- d4xc5, b7-b6 Die Pointe!

31. Tf1-f2!
Siehe Diagramm.



Hier wurde die Partie abgebrochen; Bogoljubow mußte jetzt seine Siegeshoffnungen begraben und mit Dc7:c5 zu einem Endspiel abwikkeln, das zwar auch nicht gerade freundlich aussieht, aber doch wohl zum Remis ausgereicht hätte. Statt dessen gab er nach 40 Minuten Nachdenken einen Zug ab, der zwangsläufig verliert, wie Eliskases nach über 15stündigem Analysieren herausfand.

- ... Ld5-b7 32. Td1-d6! Dieser Zug wurde von Bogoljubow überhaupt nicht in Erwägung gezogen.
- ... Td7xd6 33. c5xd6, Dc7-d7 34. Dc3-g3, Dd7-c6 35. Tf2-c2!, Dc6-c5+ 36. Kg1-f1, Dc5-d5 37. Lc2-e4!, Tc8-c1+ 38. Kf1-f2, Dd5-d4+ 39. Dg3-e3, Dd4-d1

Der letzte Versuch.
40. Le4xb7, Dd1-g1+ 41. Kf2-f3, Tc1-f1+ 42. Te2-f2, Dg1-h1+ 43. Kf3-g3

Schwarz gibt auf!
Weiß besitzt zu viel Material.

Die 8. Wettkampfpartie

Weiß: Bogoljubow Schwarz: Eliskases

Angenommenes Damengambit; Katalanische Variante

- Sg1-f3 Zum erstmalig beginnt Bogoljubow nicht mit dem Königsbauer!
- ... d7-d5 2. d2-d4, Sg8-f6 3. c2-c4, e7-e6 4. Sb1-c3, Lf8-e7 5. g2-g3 Also «Katalanisch», ein Aufbau, der aber längst seine Schrecken verloren hat.
- ... 0-0 6. Lf1-g2, d5xc4! Da Weiß den Gambitbauer nur durch einen zeitraubenden Damenausfall zurückerobern kann, lenkt Schwarz mit Recht in ein für ihn sehr günstiges Abspieldes angenommenen Damengambits ein.

- Dd1-a4, a7-a6! 8. Dd4xc4, b7-b5 9. Dc4-d3, Lc8-b7 10. 0-0, c7-c5 11. Lc1-g5, Sb8-c6!

Schwarz hat bereits einen großen Entwicklungsvorsprung und ergreift mit dem fein erdachten Textzug die Initiative; wie so oft schon beginnt nun Bogoljubow seine Stellung zu überschätzen, und wie Eliskases mit Recht bemerkte, auf Gewinn zu spielen, obwohl er schlechter sieht.

- Tf1-d1, Sc6xd4!! 13. Sf3xd4, Lb7xg2 14. Sd4xc6 Dieser ehrgeizige Tausch, so gut er auf den ersten Blick aussieht, ist der erste Schritt vom geraden Wege; es mußte wohl oder übel sofort Kg1xg2 geschehen.

14. ... Dd8xd3 15. Td1xd3, f7xe6 16. Kg1xg2, c5-c4 Schwarz bringt sofort seinen Mehrbauern am Damenflügel, den Bogoljubow unnötigerweise seinem Gegner schenkte, zur Geltung.

- Td3-d2, Ta8-d8 18. Ta1-d1, Td8xd2 19. Td1xd2, Kg8-f7 20. f2-f4, Tf8-c8! 21. e2-e4 Diese Mobilisierung des weißen Mehrbauern am Königsflügel geht viel zu langsam.

21. ... b5-b4 22. Lg5xf6, Lc7xf6 23. Sc3-e2, c4-c3 24. b2xc3, b4xc3 25. Td2-c2, Te8-b8 26. c4-e5, Tb8-b2 27. Tc2xb2, c3xb2 28. Se2-c3, Lf6-e7 29. Kg2-f3

Weiß mußte g3-g4! versuchen, jetzt bricht Schwarz entscheidend am Königsflügel ein und schafft sich auch hier noch einen Freibauer.

- ... g7-g5! 30. f4xg5, Lc7xg5 31. Kf3-c2, Lg5-d8 32. Ke2-d3, Ld8-a5 33. Sc3-b1, La5-c7 34. Kd3-c2

Vergebliche Mühe; Schwarz kommt zu spät!
34. ... Lc7xc5 35. Sb1-d2, Kf7-g6 36. Sd2-e4, Kg6-f5 37. Se4-c5, a6-a5 38. g3-g4+, Kf5xg4 39. Sc5xc6, h7-h5 40. Se6-c5, h5-h4 41. Sc5-d3, Le5xh2 42. Kc2xb2, Lh2-g3

Weiß gibt auf! Eine strategisch meisterhaft durchgeführte Partie!

SCHACH-NACHRICHTEN

Meisterturnier in Duisburg (Deutschland)

Soeben ist das 3. Wertungsturnier aus dem reichhaltigen Jahresprogramm des Großdeutschen Schachbundes beendet worden. Wie im Karlsruher Turnier sollte es auch hier nicht ohne Überraschung abgehen. Den Sieg errang unerwarteterweise der Westfalenmeister Ernst (früherer Kampfmeister) mit dem beachtenswerten Resultat von 8 Punkten aus 11 Partien. (Er verlor nur eine Partie gegen Reinhardt) Engels, der wohl als Favorit galt, teilte mit dem Westfalenmeister Rogmann mit je 7½ Punkten den 2. und 3. Preis. Relstab (Berlin) erzielte 7; Elsaß 6½; Multhaupt und Reinhardt je 6; Kruejer 5½; Schiffler 5; Schlender 4; Fonken 3 und Scharfer 0 Punkte.

Schweizerisches Nationalturnier 1939

Der Schweiz. Schachverein gibt bekannt, daß das diesjährige Nationalturnier vom 22.-30. Juli in Montreux stattfindet. Nachdem diese Veranstaltung zeitlich mit dem Länderturnier des Welt-schachbundes in Buenos Aires zusammenfällt, wird von einer Beteiligung der Schweiz abgesehen.

Dieses Bild schickt uns Konrad Hugentobler von seiner letztjährigen Saniertfahrt



Konrad Hugentobler

fährt ins 104te Lebensjahr...

und immer mit der

Blauband



2 unzertrennliche, währschafte Schweizer-Veteranen!

Althaus

Ein Traum von Schönheit wird enthüllt

weil **KAISER BORAX** ihn erfüllt!